

**ВСЕРОССИЙСКАЯ ОЛИМПИАДА ШКОЛЬНИКОВ
ПО НЕМЕЦКОМУ ЯЗЫКУ
Муниципальный этап
7-8 класс**

**Аудирование
Hörverstehen**

Hören Sie die Radiosendung. Sie hören die Sendung zweimal. Lesen Sie zuerst die Aufgaben 1-15. Dafür haben Sie 2 Minuten Zeit.

Kreuzen Sie nun bei den Aufgaben 1-7 an: Richtig – A, Falsch – B, in der Sendung nicht vorgekommen – C.

1. Die Radiosendung „Kick“ wendet sich an die Sportfreunde.
A (richtig) B (falsch) C (in der Sendung nicht vorgekommen)
2. Die Sendung kommt aus Dresden.
A (richtig) B (falsch) C (in der Sendung nicht vorgekommen)
3. Die Studiogäste haben einen Blog eingerichtet.
A (richtig) B (falsch) C (in der Sendung nicht vorgekommen)
4. Die Studiogäste sind Studenten und studieren Physik.
A (richtig) B (falsch) C (in der Sendung nicht vorgekommen)
5. In der Sendung stellen sie ihr Projekt vor.
A (richtig) B (falsch) C (in der Sendung nicht vorgekommen)
6. In ihrem Projekt zeigen sie die kreative Verwendung von Abfall.
A (richtig) B (falsch) C (in der Sendung nicht vorgekommen)
7. Zum Abschluss des Interviews wird der Begriff Upcycling erklärt.
A (richtig) B (falsch) C (in der Sendung nicht vorgekommen)

Kreuzen Sie bei den Aufgaben 8 - 15 die Satzergänzung an, die dem Inhalt der Sendung entspricht!

8. Die Idee dazu ist gekommen, denn
 - a) sie interessieren sich für handgemachte Sachen.
 - b) sie engagieren sich für Umweltschutz.
 - c) ihr Studienfach ist Kunst.
 - d) sie wollen Geld sparen.
9. Ihr Blog soll den Abonnenten anschaulich machen, dass man den Abfall ... kann.
 - a) produzieren
 - b) beseitigen
 - c) verkaufen
 - d) verwerten

10. Sie bevorzugen die Stoffe, die ... sind.
- a) ungewöhnlich
 - b) bunt
 - c) gut erhalten
 - d) billig
11. Ihre Kreativität zeigt sich in einer Bettdecke aus kaputten ...
- a) Handtüchern
 - b) T-Shirts
 - c) Tops
 - d) Hemden
12. Sie haben inzwischen viele Leute gefunden, die
- a) viele Kommentare schreiben.
 - b) gerne etwas kaufen würden.
 - c) ihre Vorschläge schicken.
 - d) gebrauchte Sachen nicht mögen.
13. Die ausgestellten Sachen kann man nicht kaufen, weil
- a) es nicht so viele gibt.
 - b) es sie nur einmal gibt.
 - c) sie patentiert sind.
 - d) das verboten ist.
14. Moritz zeigt an einem konkreten Beispiel,
- a) wie man die Welt schöner machen kann.
 - b) was man für die Umwelt tun kann.
 - c) wie Upcycling funktioniert.
 - d) warum man für die Umwelt sorgen muss.
15. Zum Abschluss der Sendung
- a) macht die Moderatorin für sie Werbung.
 - b) verabschiedet sich die Moderatorin von ihren Gästen.
 - c) kündigt die Moderatorin ein Gedicht an.
 - d) bedankt sich die Moderatorin bei ihren Gästen.

**Kontrollieren Sie Ihre Antworten. Sie haben dafür zwei Minuten Zeit.
Sie hören nun den Text ein zweites Mal.
Bitte übertragen Sie nun Ihre Lösungen (1- 15) auf das Antwortblatt.**

Ende Hörverstehen

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ

ВСЕРОССИЙСКАЯ ОЛИМПИАДА ШКОЛЬНИКОВ

ПО НЕМЕЦКОМУ ЯЗЫКУ

Муниципальный этап

7-8 класс

УСТНАЯ ЧАСТЬ

SPRECHEN

Задание

Sie sollen in einer 3er –oder 4er Gruppe eine Talkshow vorbereiten. Die Präsentation der Talkshow soll ca. 10 – 12 Min. dauern. Für die Vorbereitung haben Sie 45 Min. Zeit. Das Thema der Talkshow ist: „Die Schule als Ort, in dem du viel Zeit verbringst“.

Folgende Aspekte können dabei besprochen werden:

Lage / Klassenräume / Schulleben / Schulessen / was Ihnen in der Schule (nicht) gefällt

An der Präsentation können z.B. folgende Figuren/Personen teilnehmen: Moderator/in, Schuldirektor/in, Schullehrer/in, Eltern, Jugendliche...

Sie können diese Rollen (außer der des Moderators) auch durch andere ersetzen.

Tipps für die Vorbereitung:

- Entscheiden Sie in der Gruppe, ob Sie bei den vorgeschlagenen Rollen bleiben.
- Überlegen Sie zusammen, wie die Talkshow ablaufen soll.
- Jedes Gruppenmitglied überlegt sich seine Redebeiträge.
- Versuchen Sie die Talkshow vor der Präsentation einmal durchzuspielen.

Tipps für die Präsentation:

Sprechen Sie möglichst frei.

Achten Sie darauf, dass jedes Gruppenmitglied etwa gleich viel sagt.

Unterstützen Sie Ihre Meinung mit Argumenten und Beispielen.

**ВСЕРОССИЙСКАЯ ОЛИМПИАДА ШКОЛЬНИКОВ
ПО НЕМЕЦКОМУ ЯЗЫКУ
Муниципальный этап
7-8 класс**

Лексико-грамматическое задание

Lexikalisch-grammatische Aufgabe

Aufgabe 1. Lesen Sie den Text zum ersten Mal. Setzen Sie in die Lücken 1-10 die Wörter, die nach dem Text kommen, in richtiger Form ein. Gebrauchen Sie jedes Wort nur einmal. Passen Sie auf: 8 Wörter bleiben übrig.

Philipp Köster, der ___1___ Surfer

Philipp Köster, ___A___ deutsche Wunderkind, wird schon mit 17 Jahren als erster Deutscher Weltmeister im Wellenreiten.

Seine Eltern sind 1980 auf die spanische Insel Gran Canaria ___2___. Der Ort eignet sich super ___B___ Windsurfen. Seine Eltern sind Surflehrer und eröffnen hier eine Surfschule, ___C___ sie bis heute ___3___. Als kleines Kind hat Köster bereits auf dem ___4___ gestanden. Mit 8 Jahren hat Philipp von seinen Eltern das Surfen gelernt und ist ein ___5___ geworden.

Er hat keinen Trainer, denn Vieles lernt er mit Videos aus dem Internet. Er probiert dann einfach aus, ___D___ er bei den Anderen gesehen hat. Sein Vater hilft ___E___ mit seinen ___6___ natürlich auch.

Im Alter ___F___ zwölf Jahren startet Philipp Köster bei seinem ersten Worldcup. Mit 16 ___G___ hört Köster mit der Schule auf, weil er ohne Schulstress surfen will. Gymnasium oder Windsurfkarriere? Er ___7___ sich für Sport. Er will weiterhin Wettkämpfe gewinnen und Spaß haben, vor allem aber neue Tricks entwickeln. Sein nächstes ___8___ ist der ___9___ Salto.

Sein Alltag sieht so aus: Bis zu 8 Stunden trainiert er täglich. Nur wenn wenig Wind ist, frühstückt er in aller ___10___, liest seine Mails, trifft sich mit Freunden ___H___ Wellenreiten oder fährt Rad. Natürlich reist er auch viel, am ___I___ nach Australien. Aber er hat auch schon viele andere schöne Länder wie Mauritius, Thailand und Griechenland gesehen. Er ist auch in Deutschland ein häufiger Gast, besonders auf ___J___ Insel Sylt und in Hamburg, wo seine Großeltern wohnen.

	Nummer der Lücke
auswandern	
Beruf	
beschließen	
Brett	
dreifach	
dreimal	
entscheiden	
golden	
Hast	
Holz	
leiten	
oft	
Profi	
Ruhe	
Tipp	
veranstalten	
Wunsch	
Ziel	

Aufgabe 2. Lesen Sie den Text noch einmal. Fügen Sie in die Lücken A-J je ein Wort ein, das grammatisch in den Kontext hineinpasst.

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J

Jede der Lücken 1-10 und A-J soll durch nur ein Wort ergänzt werden.

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ

**ВСЕРОССИЙСКАЯ ОЛИМПИАДА ШКОЛЬНИКОВ
ПО НЕМЕЦКОМУ ЯЗЫКУ**

Муниципальный этап

7-8 класс

ПИСЬМО

Schreiben

Lesen Sie den Anfang und das Ende der Geschichte. Wie könnte der Handlungsablauf der Geschichte aussehen? Erfinden Sie den Mittelteil (ca. 200 Wörter). Verlassen Sie sich dabei auf Ihre eigenen Kenntnisse und Erfahrungen, versuchen Sie sich in die Personen hineinzusetzen. Schreiben Sie zur ganzen Geschichte noch den passenden Titel dazu. Sie haben 60 Minuten Zeit.

Jeden Morgen, bevor die Mutter zur Arbeit ging, hatte sie den Rollstuhl ans Fenster geschoben, damit ihre zehnjährige Tochter Vanessa die Zeit überbrücken* konnte, bis sie wieder zu Hause war. Das Fenster ging auf eine belebte Straße, und sie konnte sich Vieles merken. Das Mädchen hatte immer einen Notizblock auf der Fensterbank liegen, um ...

... *Mittelteil* ...

Als die Mutter zurückkehrte, hatte Vanessa viel zu erzählen, denn das Leben hinter dem Fenster hat ihr wieder Stoff zum Nachdenken und Schreiben gegeben*.

* die Zeit überbrücken – скоротать время

* Stoff geben – «дать пищу» (в перенос.значении)

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ

**ВСЕРОССИЙСКАЯ ОЛИМПИАДА ШКОЛЬНИКОВ
ПО НЕМЕЦКОМУ ЯЗЫКУ
Муниципальный этап
7-8 класс**

**СТРАНОВЕДЕНИЕ
LANDESKUNDE**

**Lesen Sie die Aufgaben 1 – 20. Kreuzen Sie die richtige Lösung (A, B oder C) an.
Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.**

Teil 1

1. Erich Maria Remarque wird als zweites Kind im deutschen Osnabrück in der Familie eines _____ geboren.
 - a) Buchdruckers
 - b) Buchbinders
 - c) Buchhändlers

2. Anfang der 1920er Jahre verändert er seinen zweiten Namen in Erinnerung an seine verstorbene _____ .
 - a) Schwester.
 - b) Jugendfreundin.
 - c) Mutter.

3. Seine eigenen Erlebnisse an der Westfront 1917 thematisiert er im Roman _____.
 - a) „Der Himmel kennt keine Günstlinge“.
 - b) „Im Westen nichts Neues“.
 - c) „Schatten im Paradies“.

4. Der Roman „Im Westen nichts Neues“ wurde 1930 in _____ erfolgreich verfilmt.
 - a) der Sowjetunion
 - b) der Weimarer Republik
 - c) den USA

5. Die Bücher von Remarque wurden am _____ neben den Büchern von anderen Autoren „als schädlich und unerwünscht“ öffentlich verbrannt.
 - a) 08.09.1933
 - b) 09.09.1933
 - c) 10.09.1933

6. Nach der Ernennung Hitlers zum Reichskanzler war Remarque gezwungen Deutschland zu verlassen und siedelte _____ über.
 - a) in die Schweiz
 - b) nach Schweden
 - c) in die USA

7. Das Jahr 1938 ist zum Schicksalsjahr für den Schriftsteller geworden, weil
 - a) ihm die deutsche Staatsbürgerschaft aberkannt wurde.
 - b) die Nazis ihn als Jude identifizieren wollten.
 - c) die Nazis über ihn viele Gerüchte erfanden.

8. 1939 wurden die USA zur Ersatzheimat für den Schriftsteller, _____ wurde ihm die Staatsbürgerschaft gewährt wurde.
- a) 1941
 - b) 1945
 - c) 1947
9. 1952 erscheint der Roman „Der Funke Leben“, den Remarque seiner jüngsten Schwester Elfriede Scholz, Damenschneiderin aus Dresden, gewidmet hat, die wegen _____ von den Nazis zu Tode verurteilt wurde.
- a) einer Äußerung
 - b) der Teilnahme am Widerstand
 - c) ihres Mannes
10. Seit 1991 wird in Osnabrück _____ Erich-Maria-Remarque-Friedenspreis verliehen.
- a) jedes Jahr
 - b) alle zwei Jahre
 - c) gelegentlich

Teil 2

11. In der Stadt _____ haben die Geschwister Scholl eine glückliche Jugend verbracht.
- a) Forchtenberg
 - b) Ulm
 - c) Ludwigsburg
12. Wie die meisten Jugendlichen begeisterten sich die Geschwister für neue Ideen und traten zuerst _____ bei.
- a) Wandervogel
 - b) Pfadfinder
 - c) Hitlerjugend
13. Nach einer Ausbildung zur Kindergärtnerin entscheidet sich Sophie Scholl für das _____ studium an der Münchner Universität.
- a) Physik
 - b) Psychologie
 - c) Biologie
14. Hans Scholl fasst den Entschluss _____ zu studieren.
- a) Psychologie
 - b) Medizin
 - c) Philosophie
15. Die erste Tat der Weißen Rose waren die Freiheitsparolen an Mauern und Hauswänden, die von den Nazis als _____ bezeichnet wurde.
- a) Schmieraktion
 - b) Gegenaktion
 - c) Störaktion
16. Die Autoren der ersten 4 Flugblätter waren _____.
- a) Hans Scholl und Alexander Schmorell
 - b) Hans Scholl und Willi Graf
 - c) Hans Scholl und Christian Probst

17. Unter den Mitgliedern der Weißen Rose war ein Russlanddeutscher aus Orenburg, er hieß _____.
- a) Willi Graf
 - b) Alexander Schmorell
 - c) Christian Probst
18. Kurt Huber, der als Mentor der Weißen Rose galt, hat die Studenten in _____ unterrichtet.
- a) Religion
 - b) Volkskunde
 - c) Philosophie
19. „Zerreißt den Mantel der Gleichgültigkeit!“ stand im _____ Flugblatt der Gruppe, das von Kurt Huber verfasst wurde.
- a) vierten
 - b) fünften
 - c) sechsten
20. Am 18. Februar 1943 wurden Hans und Sophie Scholl sowie Alexander Schmorell beim _____ der Flugblätter verhaftet.
- a) Auslegen
 - b) Drucken
 - c) Kopieren

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ

**ВСЕРОССИЙСКАЯ ОЛИМПИАДА ШКОЛЬНИКОВ
ПО НЕМЕЦКОМУ ЯЗЫКУ**

**Муниципальный этап
7-8 класс**

**Чтение
LESEVERSTEHEN**

1. Teil

Lesen Sie zuerst den Text und lösen Sie dann die darauf folgenden Aufgaben.

Hallo Patrik,

wie geht es dir? Wie war deine Sportreise nach Augsburg? Hat dir dein Fußballteam gefallen?

Ich bin leider in den Osterferien zu Hause geblieben. Aber ich habe zwölf Tage als Hundesitter gearbeitet und so konnte ich mir endlich ein neues Rad kaufen. Frau Roth, unsere Nachbarin, hat nämlich einen süßen hellbraunen Terrier. Mit Kara bin ich oft nach der Schule spazieren gegangen und habe mir ein bisschen Taschengeld verdient. Und jetzt wollte Frau Roth mit ihren Freundinnen verreisen, aber sie konnte Kara nicht mitnehmen. Und weil ich mich mit ihrem Hund gut verstehe, hat sie mir vorgeschlagen, auf ihn aufzupassen. Das hat echt Spaß gemacht und ich habe auch gelernt, was ein Hund so alles braucht.

So bin ich auf die Idee gekommen, mir einen Hund anzuschaffen*. Das war doch immer mein Wunsch und Platz haben wir auch genug. Mama war natürlich skeptisch. Sie hat gleich gesagt: „Der Hund kommt auf keinen Fall ins Haus. Und du musst dich allein um ihn kümmern.“ Papa hatte natürlich nichts dagegen. Er ist doch ein totaler Tierfreund wie ich. Er wollte sogar gleich ein Hundehäuschen für den Garten bauen. Und meine Schwester? Sie liebt Hunde und wird mir sicher bei den täglichen Gassi-Gängen helfen. So gehen wir nächste Woche ins Tierheim und suchen uns einen Hund aus.

Was meinst du? Du hast doch in deinem Garten auch zwei Hunde. Kannst du mir ein paar Tipps geben?

Ich warte dringend auf deine Antwort!

Viele Grüße

Philipp

*mir einen Hund anschaffen = sich (Dat.) einen Hund nehmen

Kreuzen Sie nun bei den Aufgaben an: Richtig – A, Falsch – B, nicht im Text – C.

1. Patrick hat im Fußballspielen große Erfolge.
A Richtig B Falsch C Nicht im Text
2. Philipp verbringt seine Osterferien zu Hause.
A Richtig B Falsch C Nicht im Text
3. Philipp hat in seinen Ferien gejobbt.
A Richtig B Falsch C Nicht im Text
4. Zu seinen Aufgaben gehört, mit dem Hund spazieren zu gehen.
A Richtig B Falsch C Nicht im Text
5. Geld brauchte er für ein neues Fahrrad.
A Richtig B Falsch C Nicht im Text
6. Seine Nachbarin brauchte einen Hundesitter, weil sie ins Krankenhaus musste.
A Richtig B Falsch C Nicht im Text
7. Dank dem Job weiß Philipp jetzt mehr über Hunde.
A Richtig B Falsch C Nicht im Text
8. Philipp würde sich jetzt gerne einen Hund anschaffen.
A Richtig B Falsch C Nicht im Text
9. Seine Eltern haben sofort zugestimmt.
A Richtig B Falsch C Nicht im Text
10. Die Hundehütte wird im Garten gebaut.
A Richtig B Falsch C Nicht im Text
11. Den Hund wollen sie auf dem Hundemarkt kaufen.
A Richtig B Falsch C Nicht im Text
12. Philipps Vater mag Tiere.
A Richtig B Falsch C Nicht im Text

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

2. Teil

2. Teil. Finden Sie eine passende Fortsetzung zu jedem Satz, sodass ein sinnvoller Text entsteht. Die erste Antwort ist schon in die Tabelle unten eingetragen. Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.

0 Der Ingenieur Martin Cooper,

- 13. Er wollte ein Telefon,
- 14. Das war aber
- 15. Cooper musste mehrere Jahre
- 16. Das Ergebnis war
- 17. Ab 1983 konnte man sich
- 18. Mit diesem Handy konnte man
- 19. Außerdem wog es
- 20. Aber der hohe Preis wirkte kaum

Fortsetzungen:

A hatte einmal eine Idee,

- B das erste Handy der Welt!
- C maximal eine halbe Stunde telefonieren.
- D diese Erfindung in Geschäften anschaffen.
- E 800 Gramm und war teuer.
- F für unterwegs erfinden.
- G an seinem Traum arbeiten.
- H auf die Kauflust der Käufer.
- I keine leichte Aufgabe.

0	13	14	15	16	17	18	19	20
A								

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ